



David Neurohr (links) und ein togolesischer Arbeiter pflanzen gemeinsam einen Cashewbaum.

Kpaleté zu unterstützen und kaufte drei Hektar Land der Nähe des Dorfes Adétikopé. Der Grundstein für „Avenir“ war gelegt. Heute engagieren sich 40 Mitglieder des gemeinnützigen Vereins von Deutschland aus und in Aufenthalt vor Ort für das Projekt. Projektleiter vor Ort ist Dodji Kpaleté. David Neurohr, BA-Student Facility Management bei BG-ST, und im Verein als Vorstandsmitglied zuständig für Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Finanzen: „Aus der Ananas-Kulturfarm ist inzwischen ein ganzheitlich soziokulturelles Gesamtprojekt mit Kindergarten und Schule geworden. Dem Ganzen liegt der Gedanke Hilfe zur Selbsthilfe zugrunde.“ So ist die Eigeninitiative

und Mitwirkung der Einheimischen ein wesentlicher Erfolgsfaktor, denn „Avenir“ soll nicht dauerhaft Spenden und Subventionen erhalten, sondern durch Verkauf und Export der landwirtschaftlichen Produkte selbst die notwendigen Einnahmen erzielen.

Die Arbeit im Projekt ist nicht einfach, auch Rückschläge und Misserfolge müssen verkraftet werden. Doch die Menschen vor Ort erkennen, dass sie mit Hilfe von „Avenir“ ihre Lebensumstände verbessern können und bringen sich immer mehr ein, z. B. als Saisonarbeiter oder Ideengeber. „Vor wenigen Monaten haben wir ein Café in der Hauptstadt Lomé eröffnet um dort unsere Ananas und andere Früchte zu verkaufen und eine Plattform zum kulturellen Austausch mit den Togolesen zu haben“, so Neurohr. Zudem steht der Ausbau der Schule und die Installation eines Bewässerungssystems für die Ananasplantage auf der Agenda. Auch eine Krankenstation und Ausbildungsmöglichkeiten für Jugendliche sind geplant.

„Der Aufenthalt in Togo hat meine Lebenseinstellung verändert“, berichtet Neurohr. „Ich fühle mich mit verantwortlich für das Schicksal der Menschen und möchte mit ganz konkreten, nachhaltigen Projekten helfen.“ 2009, nach Abschluss seines BA-Studiums möchte Neurohr wieder nach Togo reisen und vor Ort mit anpacken.

Möchten Sie mehr über die Arbeit von „Avenir“ erfahren? Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.avenir-togo.de und direkt bei David Neurohr, Telefon (privat): 0174-9159172.

Im Zeichen der Ananas

David Neurohr (BG-ST) engagiert sich seit sechs Jahren für ein nachhaltiges Projekt in Togo.

Während einer Reise nach Togo im Jahr 2001 lernte die Mutter von David Neurohr den Togolesen Dodji Kpaleté kennen, der schon lange davon träumte, Bio-Ananas anzubauen. Mechthild Gruner-Neurohr entschloss sich spontan,



Was als Ananasplantage begann hat sich inzwischen zu einem soziokulturellen Gesamtprojekt entwickelt.



Die frischen Ananas werden auf dem Markt verkauft, getrocknete Früchte nach Europa exportiert.



Immer mehr Menschen schicken ihre Kinder in die Schule des Projekts „Avenir“. Das provisorische Schulgebäude ist bereits zu klein geworden. Im Moment wird an der Planung einer größeren Schule gearbeitet. Für den Bau werden dringend Spenden benötigt.